

**Die Solenopsidinen-Gattungen von Südamerika**  
**(*Hymenoptera, Formicidae*)**

VON NICOLAUS KUSNEZOV

(Instituto Miguel Lillo, Tucumán, Argentinien)

(Mit 7 Abbildungen)

Eingegangen 14. Juli 1956

Der Kontinent von Südamerika stellt für die Tribus *Solenopsidini* ein der wichtigsten Zentren der evolutiven Entwicklung dar. Es gibt hier sowohl die „normalen“ Gattungen, die eigene Arbeiterinnen besitzen, bisweilen an verschiedene spezialisierte Lebensweisen angepaßt sind und zu den häufigsten faunistischen Elementen gehören, wie auch die sozialparasitischen Ameisen, die man von den ersteren phylogenetisch ableiten und auf Grund ihrer morphologischen Eigenschaften als selbständige Gattungen betrachten kann.

Besonders reich ist die Gruppe der Gattungen vertreten, die mit der im allgemeinen weit verbreiteten, aber nur in Südamerika am stärksten differenzierten Gattung *Solenopsis* mehr oder weniger eng verwandt sind. Einige dieser Gattungen sind sehr selten und deshalb nur wenig bekannt.

Demzufolge handelt es sich in diesem Fall nur um eine vorläufige Übersicht der Gattungen, die durch weitere Forschungen auf Grund eines viel reicheren Materials nachgeprüft, verbessert und erweitert werden soll.

### Bestimmungstabelle der südamerikanischen Gattungen

#### Abkürzungen

W. Weibchen	DZ. Discoidalzelle der Vorderflügel
M. Männchen	VFl. Vorderflügel
A. Arbeiterin	TF. Tasterformel, d. h. die Anzahl der
Ant. Antennen	Glieder der Maxillar- bzw. Labial-
CZ. Cubitalzelle der Vorderflügel	taster (z. B. 3—3).

1. Sozialparasitische Ameisen ohne eigenen Arb. (oder die Gattung *Lilidris*, Arb. unbekannt) ..... 2
- Normale Ameisen mit eigenen Arb. .... 4
2. W. Ant. 10gliedrig. Vfl. ohne DZ.; CZ. nicht geschlossen ..... 3
- W. Ant. 11gliedrig, mit gut differenzierter 2gliedrigen Keule. Kopf von vorn gesehen trapezförmig mit gerundeten Ecken.
- M. Ant. 12gliedrig, fadenförmig, mit kugeligem ersten Geißelglied.
- Beide Geschlechter: TF.: 1—2, DZ vorhanden, CZ geschlossen.
- Lebt bei *Solenopsis saerissima* F. Sm.

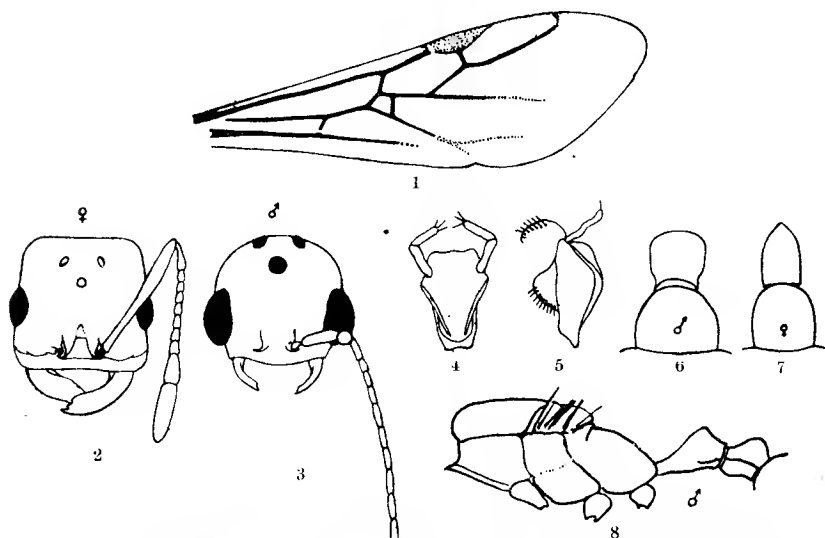


Abb. 1. *Labauchena acuminata* Bordmeier: 1. Vorderflügel. 2. Kopf, Weibchen. 3. Kopf, Männchen. 4. Unterlippe. 5. Maxilla. 6. Petiolus, Männchen. 7. Petiolus, Weibchen. 8. Thorax in Profil, Männchen.

#### *Labauchena Santschi* (Abb. 1)

3. W. Sehr klein (Körperlänge 2,6—2,8 mm). Geißelglieder sind weniger als bei *Solenopsis* differenziert; die 2gliedrige, verhältnismäßig lange Keule ist ziemlich undeutlich begrenzt. Taster stark reduziert; TF.: 1—2. Clypeus regelmäßig gerundet. Mandibeln mit kurzem, nicht gezähntem Kaurand. Petiolus eigentümlich (siehe Abb. 2, Fig. 7, 8).
- M. Kleiner als W. (Körperlänge 2,1—2,3 mm). Ant. 10gliedrig wie beim W., gegen das Ende ein wenig verdickt; Geißel ungefähr wie beim W.; Schaft viel kürzer als beim W. TF.: 1—2 Mandibeln stärker als beim W. reduziert.
- Lebt bei *Solenopsis clytemnestra* Emery in gemischten Kolonien.

#### *Paranamyrra* Kusnezov

(Abb. 2. Fig. 1—9)

Die einzige Art ist *P. solenopsidis* Kusnezov. Argentinien, Provinz von Entre Rios.

W. Körperlänge 2,5 mm. Ant. mit 3gliedriger gut differenzierter Keule, die viel länger als die proximalen Geißelglieder zusammen ist. Mandibeln

mit kurzem, 4zahnigem Kaurand. Clypeus in der Mitte ein wenig ausgebuchtet, oben mit zwei kaum angedeuteten divergierenden Kielen.

TF.: 1—2.

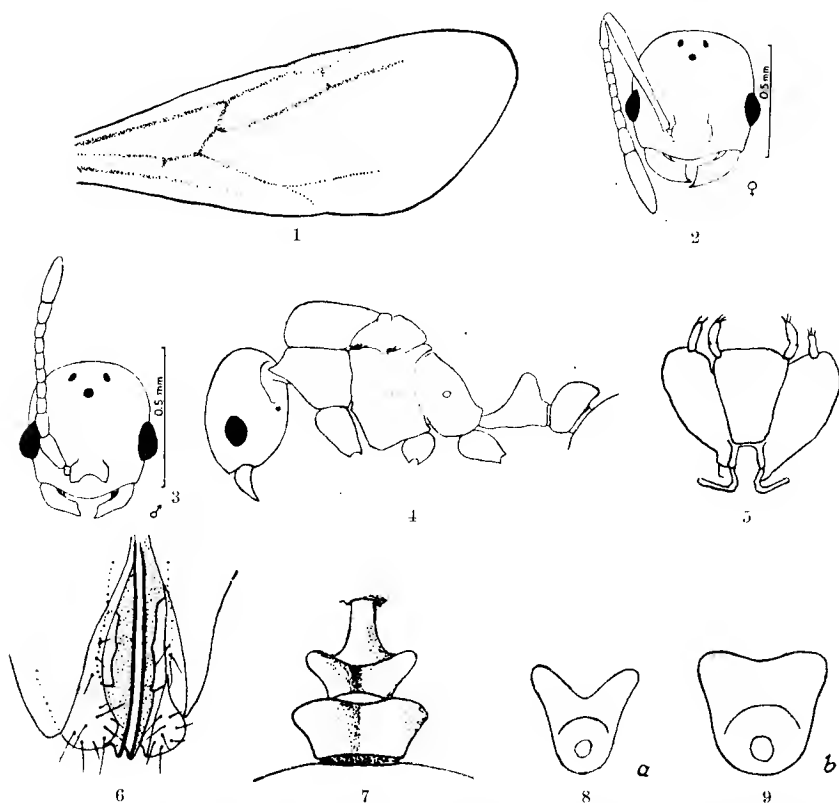


Abb. 2. *Paranamyrma solenopsidis* Kusnezov: 1. Vorderflügel. 2. Kopf, Weibchen. 3. Kopf, Männchen. 4. Thorax in Profil, Weibchen. 5. Maxillär und Labium. 6. Genitalien, Männchen. 7. Petiolus von oben, Weibchen. 8. Petiolus, frontal. 9. Postpetiolus, frontal.

*Lilidris* gen. nov.

(Abb. 3. Fig. 1—6)

4. A. Ant. 12gliedrig. . . . . 5  
 A. Ant. 11- oder 10gliedrig . . . . . 7  
 5. A. TF.: 3—3. Antennenkeule gewöhnlich 3gliedrig, gut differenziert (wie bei *Pheulole*, aber es fehlen die Soldaten und die A. ist monomorph), bisweilen mehr oder weniger undeutlich.

*Megalomyrmex* Forel

a) A. kleiner (Körperlänge 3—4 mm). Mandibeln verhältnismäßig schwach und abgeflacht, mit nur 2 apicalen Zähnen und sehr kleinen Zähnchen am Kaurand. Promesonotalnaht undeutlich.

Untergattung *Wheelerimyrmex* Mann

aa) A. kleine oder größere Arten (Körperlänge 3,5—10 mm). Mandibeln stärker, mit 5—6 fast gleich großen Zähnen.

Unterg. *Megatomyrma* s. str.

- A. TF.: 2—2. Keule verschieden gebaut ..... 6  
6. A. Keule 4—5gliedrig, undeutlich differenziert. Epinotum eckig oder sogar mit kleinen Höckern. Mesophile, langsam laufende Ameisen.

*Notomyrma* Emery

A. Keule 3gliedrig, sehr deutlich begrenzt; das letzte Glied ist bedeutend länger als das vorletzte. Epinotum abgerundet. Körper fein und verhältnismäßig dicht skulptiert, halbmatt.

Schnell laufende Hausameisen (vermutlich importiert).

*Monomorium* Mayr s. str.

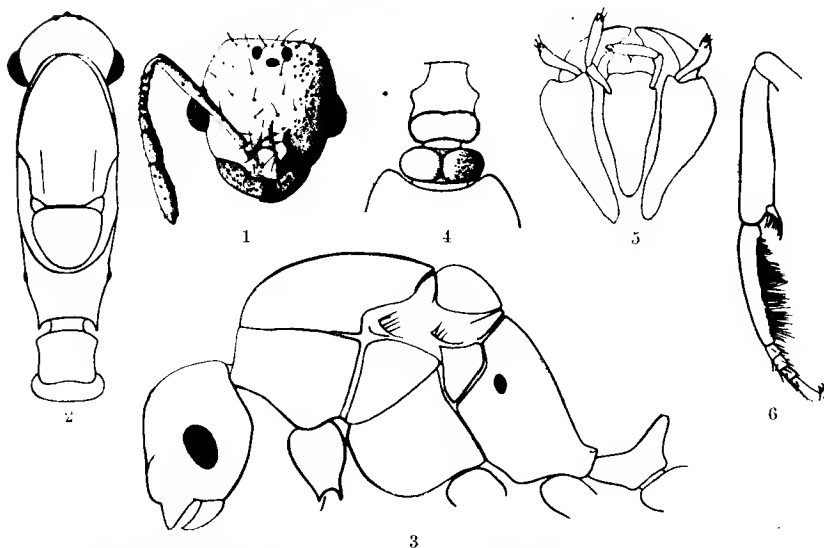


Abb. 3. *Lilidris metatarsalis* gen. & sp. nov.: 1. Kopf, Weibchen. 2. Thorax, dorsal. 3. Thorax, in Profil. 4. Petiolus und Postpetiolus, dorsal. 5. Maxillen und Labium. 6. Tibia und Tarsus.

7. A. Ant. 11gliedrig (wie beim W.) mit 3gliedriger Keule ..... 8  
A. Ant. 10gliedrig; Keule 2gliedrig oder undeutlich ..... 11  
8. A. Klein (Körperlänge bis 3 mm); Körpergröße variabel. Clypeus mit 2zahnigem Vorderrand und oben mit zwei deutlichen, ein wenig divergierenden Längskielen (wie bei *Solenopsis*). TF.: 2—2. Meist unterirdisch. Färbung mehr oder weniger dunkel.

*Oxyepocus* Santschi

- A. Klein oder mäßig klein; Körpergröße variabel. Clypeus gerundet und ohne Kiele. Färbung gewöhnlich hellgelb ..... 9  
9. W. und M. Vfl. mit einer komplementären Ader, die ab *Rs* distad von *r* abzweigt und bald sich endet nicht den Außenrand des Flügels erreicht (Abb. 4, Fig. 1). A. TF.: 3— (2—3). W. Epinotum höckerig (Abb. 4, Fig. 10). M. Ant. 13gliedrig, fadenförmig (Abb. 4, Fig. 12).

*Brownidris* gen. nov.

(Abb. 4, Fig. 1—13)

- W. und M. Vfl. ohne einer komplementären Ader (Abb. 39) ..... 10  
 10. W. Epinotum unbewaffnet, breit abgerundet.  
 M. Ant. 13gliedrig. TF.: 4—3.

*Tranopelta* Mayr

(Abb. 5, Fig. 1—4)

W. Epinotum mit zwei Dornen.

M. Ant. 11gliedrig, mit sehr kurzem Schaft und kugeligem ersten Geißelglied: viel kleiner als W.

*Tranopelloides* Wheeler

11. A. Sehr klein (Körperlänge 1—2,3 mm). Ant.: Gliederzahl unbeständig: von 7 bis 10 Glieder. TF.: 2—2. Clypeus ausgebuchtet und ungezähnt.  
 M. Viel größer als A. (Körperlänge 5—6 mm). Ant. 13gliedrig.

*Allomerus* Mayr

- A. Ant. mit beständiger Gliederzahl ..... 12  
 12. W. Ant. 10gliedrig ..... 13  
 W. Ant. 11gliedrig ..... 17  
 13. W. DZ. vorhanden, obgleich nicht immer von der CZ. scharf getrennt. . 14  
 W. DZ. abwesend ..... 16  
 14. W. und A. Clypeus am Vorderrand mit zwei scharfen Zähnen (Abb. 41—43). Arbeiterkaste dimorph (wie bei der Gattung *Pheidole*), d. h. mit kleineren, monomorphen A. und größeren „Soldaten“. Ant. mit gut differenzierter, deutlich 2gliedriger Keule (wie bei *Solenopsis*).  
 A. TF.: 1—2.

Samensammler. Aride Zone Argentinens.

*Solenopsis* Unterg. *Granisolenopsis* nov.

(Abb. 6, Fig. 1—10)

- W. und A. Clypeus am Vorderrand ohne Zähne ..... 15  
 15. W. Körperlänge 8—10 mm. Ant. mit 3gliedriger, undeutlich differenzierter Keule. Flügel dunkelgrau, wenig durchsichtig. TF.: 3—2.  
 M. Etwas kleiner als das W. Ant. 10—11gliedrig, erstes Geißelglied kugelig; Geißel borstenförmig. TF.: 3—2.  
 A. Sehr klein, monomorph, hellgelblich gefärbt.  
 Unterirdisch lebende Aneisen.

*Carebarella* Emery

W. Körperlänge unter 3 mm. Mandibeln sehr breit; Kaurand fast dreimal so lang als der Innenrand, ausgebuchtet, mit 4 starken Zähnen. Clypeus in der Mitte des Vorderrandes ein wenig ausgebuchtet.

*Solenopsis* Unterg. *Diagyne* Santachi

16. W. Körperlänge ungefähr 7 mm. Clypeus in der Mitte ausgeschnitten, jederseits mit je einem Zahn. Ant. mit deutlicher 2gliedriger Keule, die viel mehr als bei *Carebarella* differenziert ist.  
 M. Ant. 10gliedrig, borstenförmig, mit kugeligem ersten Geißelglied. Kleiner als W. (Körperlänge 4,5 mm).

*Carebarella* Unterg. *Carebarelloides* Borgmeier.

W. Clypeus nur ein wenig ausgebuchtet. Keule 3gliedrig (Abb. 3, Fig. 1). TF.: 1—2.

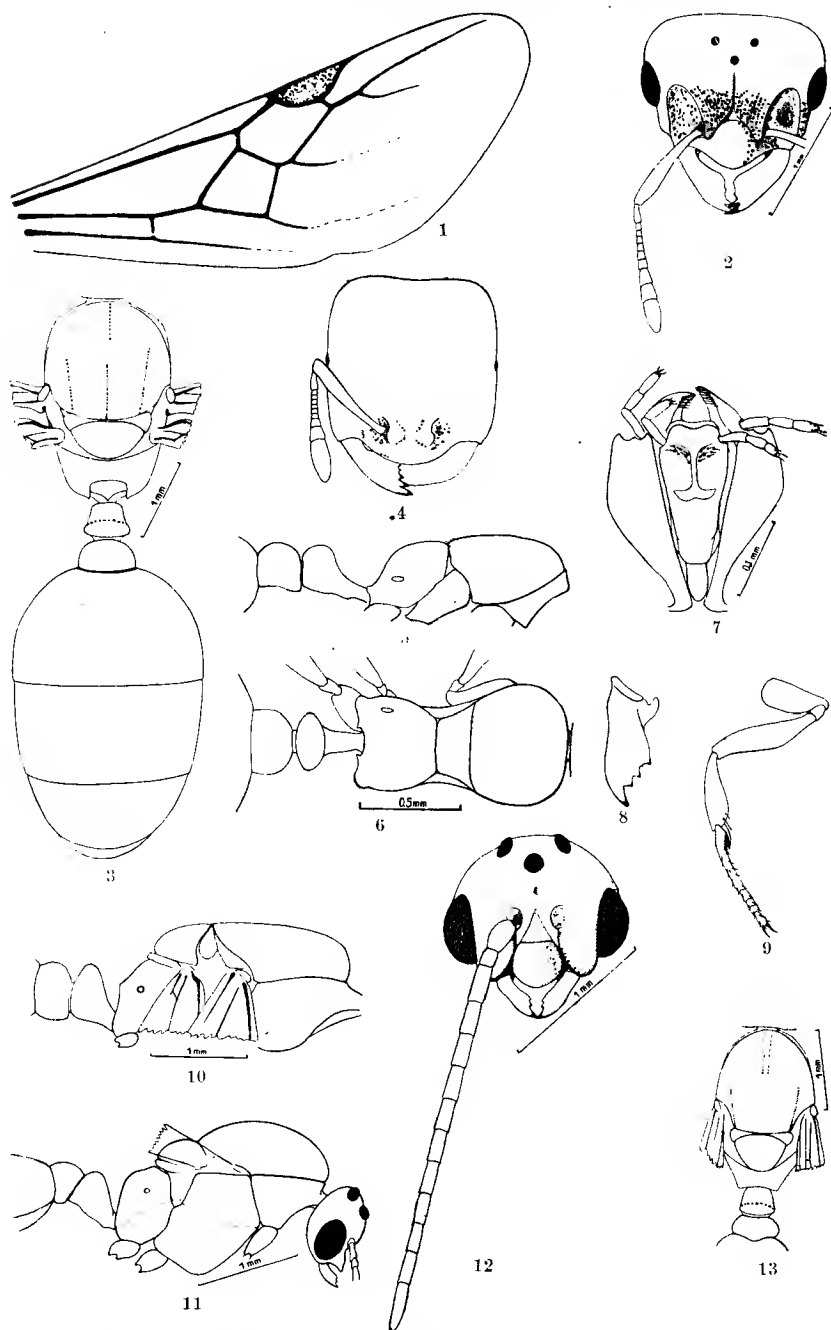


Abb. 4. *Brownivris argentinus* gen. & sp. nov.: 1. Vorderflügel. 2. Kopf, Weibchen. 3. Thorax, Petiolus und Abdomen, Weibchen, dorsal. 4. Kopf, Arbeiterin. 5. Thorax, Arbeiterin, lateral. 6. Thorax, Arbeiterin, dorsal. 7. Maxillen und Labium, Arbeiterin. 8. Mandibel, Arbeiterin. 9. Vorderbein, Arbeiterin. 10. Thorax, lateral, Weibchen. 11. Thorax, lateral, Männchen. 12. Kopf, Männchen. 13. Thorax und Petiolus, Männchen, dorsal.

*Lilidris* (s. oben)

17. W. und M. Vfl. ohne DZ. M. Ant. borstenförmig, das erste Geißelglied breit kugelig. TF.: W. 2—2, M. (1—2)—2.

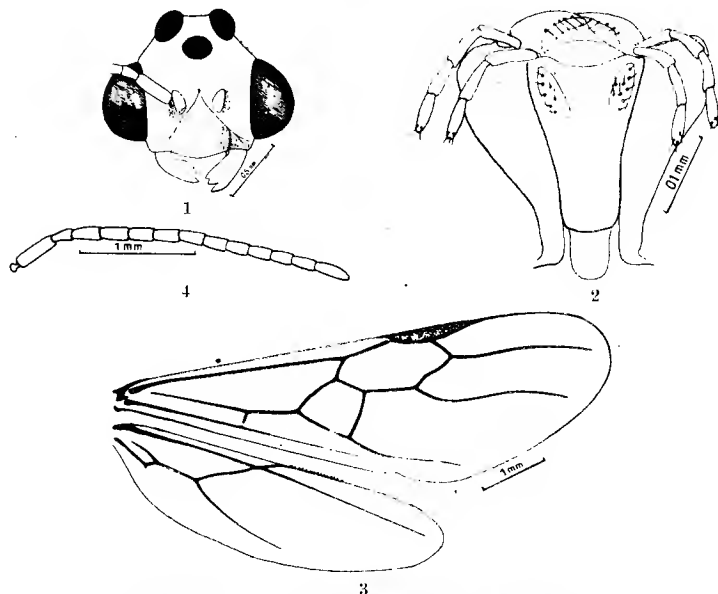
*Bisolenopsis* Kusnezov

Abb. 5. *Tranopelta gilva* Mayr: 1. Kopf, frontal, Männchen. 2. Maxillen und Labium, Männchen. 3. Flügel, Männchen. 4. Antenne, Männchen.

- W. und M. Vfl. mit DZ. M. Ant. borsten- oder fadenförmig; in letzterem Fall mit ringförmigem, schmalem ersten Geißelglied. . . . . 18
18. W. und A. Epinotum mit zwei Zähnen oder mindestens Höcker (wie bei der Gattung *Pheidole*). TF.: 2—2; Taster stark reduziert. Arbeiterkaste mehr oder weniger variabel, bisweilen sogar dimorph.

*Synsolenopsis* Forel

- W. und A. Epinotum regelmäßig abgerundet, bisweilen nur etwas eckig 19
19. M. Ant. lang (fast so lang wie der Körper), fadenförmig, mit dem schmalen, ringförmigen ersten Geißelglied.
- W. Antennenschaft an der Basis viel dicker als gegen die Spitze und stark, fast rechtwinklig gekrümmt.
- A. Klein, monomorph; Färbung dunkel. Aride Zone Argentiniens.

*Oedaleocerus* Creighton

- M. Ant. nicht so lang, borstenförmig, mit kugeligem ersten Geißelglied.
- W. Antennenschaft normal, d. h. an der Basis dünn und regelmäßig gebogen und gegen die Spitze allmählich verdickt . . . . . 20
20. A. Ant. Geißelglieder 2 und gewöhnlich 3 mindestens eineinhalb so lang wie breit. Augen gut entwickelt. Mäßig klein bis mittelgroß. Arbeiterkaste ziemlich polymorph (Abb. 7).
- Sehr häufig in Südamerika.

*Solenopsis* Westwood s. str.



- A. Ant. Geißelglieder 2 und 3 höchstens ein wenig länger als breit, meistens aber breiter als lang (Geißelglieder mehr differenziert). Die 2gliedrige Keule ist viel dicker als die proximalen Geißelglieder. Meist sehr kleine im Boden oder an den Pflanzen lebende Ameisenarten ..... 21
21. A. Augen sehr klein (höchstens 15 Fazetten), bisweilen abwesend (unterirdische Ameisen). Tegument gewöhnlich ganz glatt.

*Solenopsis* Unterg. *Diplorhoptrum* Mayr

A. Augen gut entwickelt (20 und mehr Fazetten), oder der Postpetiolus ist sehr breit. Tegument teilweise mehr oder weniger skulptiert.

*Solenopsis* Unterg. *Euophthalma* Creighton

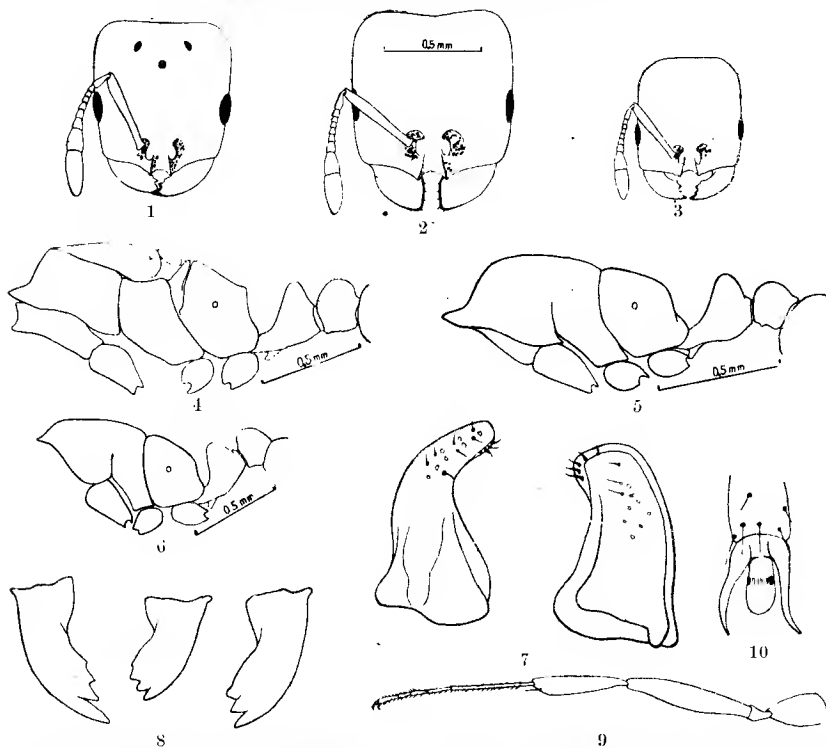


Abb. 6. *Solenopsis (Granisolenopsis) granivora* sp. nov.: 1. Kopf, Weibchen. 2. Kopf, Soldat. 3. Kopf, Arbeiterin. 4. Thorax, lateral, Weibchen. 5. Thorax, lateral, Soldat. 6. Thorax, lateral, Arbeiterin. 7. Mandibeln, Soldat. 8. Mandibeln, Arbeiterin. 9. Vorderbein, Arbeiterin. 10. Klauen, Arbeiterin.

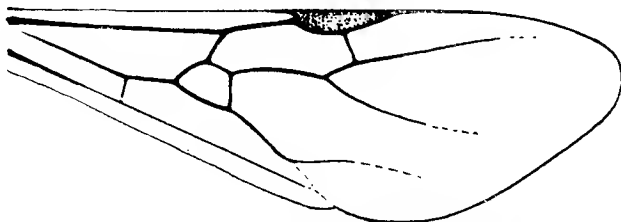


Abb. 7. *Solenopsis (Diplorhoptrum) wasmanni* Emery.: Vorderflügel.

### Beschreibung neuer systematischen Einheiten

#### *Lilidris* gen. nov.

(Abb. 3, Fig. 1—6).

Weibchen. Antennen mit 10gliedriger, gut differenzierter Keule, die fast zweimal so lang ist, wie die Geißelglieder 1—6 zusammen. Maxillartaster stark reduziert, mit nur einem, gegen die Spitze verdickten und gekrümmten Glied. Labialtaster 2gliedrig. Mandibeln mit kurzem, 4zähligen Kaurand. Clypeus in der Mitte ein wenig ausgebuchtet, oben mit zwei nach vorn divergierenden kaum angedeuteten Kielen, am Vorderrand ohne Zähne. Epinotum breit gerundet. Vorderflügel mit einer offenen Cubitalzelle, weil die Ader Rs-M und m-cu teilweise reduziert sind. Discoidalzelle fehlt; die Längsader A endet ein wenig distad von der Querader cu-a. Metatarsus des Vorderbeines am Innenrand mit längen abstehenden Borsten. Genotypus: *L. metatarsalis* spec. nov.

#### *Lilidris metatarsalis* sp. nov.

Weibchen. Körperlänge 3,5 mm. Kopf von vorne gesehen oval, mit breit abgerundeten Hinterecken und wenig gebogenem Hinterrand. Augen sehr konvex. Erstes Geißelglied fast so lang wie die drei folgenden zusammen; die Glieder 2—6 jedes ein wenig breiter als lang; das 7. ein wenig länger als 5 und 6 zusammen, das 8. fast so lang wie 5—7 und das 9. wie 1—6 zusammen. Stirnleisten kurz, nach hinten kaum divergierend. Hinterflügel mit je 7 Verhängungshäkchen.

Körperoberfläche glatt und glänzend. Kopf, Thorax und Abdomen mit zerstreuten langen, abstehenden, borstenförmigen Haaren; Antennen und Beine mit einer verhältnismäßig kurzen und feinen Behaarung.

Braun: Stirn zwischen den Stirnleisten, Clypeus, Mandibeln, die länglichen Flecke am Mesonotum und Beinen gelb; Por- und Mesopleuren mit helleren Flecken; Petiolus, Postpetiolus und Abdomen rötlich befleckt.

Holotypus: 1 Weibchen n° 8286, Villa Padre Monti, Provinz von Tucumán, Argentinien: 14. I. 1953. Coll. N. KUSNEZOV.

Diese im Boden lebende Ameise gehört zu der mesophylen Fauna des subtropischen Regenwaldes, die in den Umgebungen von Villa Padre Monti (ungefähr 40 km nördlich von Tucumán) durch die folgenden leitenden Ameisenarten charakterisiert werden kann.

#### *Ponerinae.*

*Pachycondyla striata* F. Sm.  
*Ectatomma edentatum* Roger  
*Holcoponera striatula* Mayr  
*Odontomachus chelifer* Latr.

#### *Pseudomyrmicinae.*

*Pseudomyrmex denticollis* Emery (lebt im Boden).  
*Pseudomyrmex gracilis* F.  
*Pseudomyrmex flavidulus* F. Sm.  
(die beiden Arten leben auf den Bäumen).

*Myrmicinae*

*Pogonomyrmex naegelii* Forel  
*Pogonomyrmex canicularius* Mayr  
*Elasmopheidole aberrans* Mayr  
*Pheidole bergi* Mayr  
*Pheidole cornutula* Emery  
*Pheidole fallax* Mayr  
*Pheidole fimbriata* Roger  
*Pheidole triconstricta* Forel  
*Pheidole descolei* Kusnezov  
*Trachypheidole scapulata* Santschi  
*Crematogaster quadriformis* Roger  
*Solenopsis saevissima* F. Sm.  
*Solenopsis wasmanni* Emery  
*Trachymyrmex tucumanus* Forel  
*Acromyrmex striatus* Roger  
*Acromyrmex fracticornis* Forel

*Dolichoderinae*

*Conomyrma thoracica* Santschi  
*Conomyrma pyramica* Roger  
*Conomyrma breviscapis* Forel

*Formicinae*

*Myrmelachista nodigera* Mayr  
*Camponotus mus* Roger  
*Camponotus* cf. *blandus* F. Sm.  
*Camponotus bonariensis* Mayr  
*Camponotus punctulatus* Mayr

*Brownidris* gen. nov.

(Abb. 4, Fig. 1—13).

Arbeiterin. Klein, etwas variabel mit allen Übergangsformen zwischen den Extremen. Kopf subquadratisch, mit abgerundeten Hinterecken und gewölbten Seiten und Hinterrand (Vorderansicht!). Mandibeln fast dreieckig; Kaurand mit einem scharfen Apikalzahn und dahinter mit drei kleineren Zähnen mehr. Maxillartaster 3-. Labialtaster 2- oder 3gliedrig. Augen sehr klein, kaum convex. Clypeus konvex, ohne Kiele, am Vorderrand abgerundet. Antennen 11gliedrig mit gut differenzierter 3gliedriger Keule. Epinotum abgerundet. Klauen einfach.

Weibchen. Viel größer als die Arbeiterin. Kopf trapezförmig, mit breitem, kaum gewölbtem Hinterrand, breit abgerundeten Hinterecken und nach vorn konvergierenden Seiten (Vorderansicht). Antennengruben gut begrenzt und verhältnismäßig tief. Stirnleisten nach hinten divergierend. Antennen 11gliedrig; Keule 3gliedrig, nicht so scharf wie bei der Arbeiterin von dem proximalen Teil der Geißel abgetrennt. Clypeus gewölbt, ohne Kiele oder Zähne, am Vorderrand abgerundet. Mandibeln groß mit verhältnismäßig kurzem Kaurand, mit scharfen Apikal- und Subapikalzähnen, dahinter mit nur 2 oder 3 viel kleineren Zähnchen. Epinotum in Seitenansicht höckerig.

Vorderflügel mit offener Radialzelle, mit einer Cubital- und Discoidalzelle. Längsader M trennt sich von Rsf nur ein wenig distad von der Discoidalzelle; weiter distad gibt es noch eine Ader, die von Rsf distad von der Querader 2r abzweigt und dann apikalwärts gerichtet ist. Hinterflügel mit je 10—11 Verhängungshäkchen.

**Männchen.** Kleiner als Weibchen, aber viel größer als Arbeiterin. Körper gut chitinisiert. Kopf in Vorderansicht breiter als lang, mit dem halbkreisförmig gerundeten Hinterrand hinter den Augen (bei *Tranopelta* ist der Kopf von vorn gesehen trapezförmig). Antennen 13gliedrig, fadenförmig, mit sehr kurzem und verhältnismäßig dickem Schaft und schmalem ringförmigen ersten Geißelglied. Mesonotum ohne MAYRSche Furchen. Parapsidenfurchen sind durch die glatten feinen, nicht vertieften Linien ersetzt, die sich auf der dicht skulptierten Oberfläche des Mesonotum auszeichnen. Flügeladerung wie bei Weibchen. Genotypus: *B. argentinus* spec. nov.

**Anmerkung.** Diese Gattung ist dem nordamerikanischen Ameisenforscher Dr. W. L. BROWN gewidmet.

*Brownidris argentinus* sp. nov.

*Syn. Tranopelta amblyops* Santschi, 1936, Revista de Entomologia, Rio de Janeiro, 6, 408 (Arbeiterin, Loreto, Misiones).

**Kleinere Arbeiterin.** Körperlänge 2,2—2,5 mm. Der ganze Körper glatt und glänzend, höchstens mit sehr feinen weit zerstreuten Pünktchen. Kopf, Thorax und Abdomen allseitig zerstreut, lang abstehend behaart; Clypeus am Vorderrand mit einer Reihe etwas groberen Borstchen. Außerdem gibt es eine sehr feine halbanliegende Behaarung, die am Antennenschaft und an den Beinen verhältnismäßig dicht ist. Gleichmäßig hellgelb. Augen rudimentär. Fühlerschaft reicht fast bis auf den Hinterrand des Kopfes. Geißelglieder viel breiter als lang. Petiolusknoten von oben gesehen rundlichoval, Postpetiolus fast einundeinhalb so breit wie lang.

**Größere Arbeiterin.** Körperlänge 3,5—3,8 mm. Färbung, Skulptur und Behaarung wie bei der kleineren Arbeiterin. Kopf verhältnismäßig größer, von vorn gesehen subquadratisch, ein wenig länger als breit, mit konvexen Seiten, breit abgerundeten Hinterecken und geradem oder sogar kaum ausgebuchtetem Hinterrand. Mandibeln mit einem großen und scharfen Apikalzahn und dahinter mit 3 kleineren Zähnen. Augen befinden sich in der Mitte der Kopfseiten, sind kaum konvex und klein (obgleich verhältnismäßig größer als bei der kleineren Arbeiterin). Fühlerschaft verhältnismäßig kürzer, erreicht nicht den Hinterrand des Kopfes. Die Geißelglieder sind etwas weniger als bei der kleineren Arbeiterin differenziert. Letztes (10) Geißelglied länger als die 8 und 9 zusammen.

**Weibchen.** Körperlänge 8 mm; Vorderflügel 6 mm. Kopf dunkelbraun, etwas rötlich. Mandibeln, Clypeus und Antennen rötlichgelb. Beine dunkelgelb. Abdomen hellgelb. Der ganze Kör-

per zerstreut, abstehend aber nicht sehr regelmäßig behaart. Clypeus am Vorderrand mit einer Reihe längeren Borsten. Stirnleisten, Fühlergruben, Kopfseiten um den Augen, Metapleuren, sowie die Seiten von Petiolus und Postpetiolus sehr fein und mehr oder weniger dicht gerunzelt. Mandibeln kaum längsgerunzelt. Stirnfeld deutlich abgegrenzt. Eine tiefe Längsfurche in der Mitte der Stirne reicht fast bis auf die Ocelle. Alle Geißelglieder länger als breit; das erste fast so lang wie die drei folgenden zusammen. Die 3gliedrige, nicht besonders scharf abgegrenzte Keule fast so lang wie alle proximalen Geißelglieder zusammen; das letzte Glied fast so lang wie die zwei vorhergehenden zusammen. Thorax so breit wie der Kopf. Parapsidenfurchen deutlich. Außerdem gibt es zwei parallele sehr feine, voneinander wenig entfernte Furchen in dem vorderen Drittel des Mesonotums und dahinter eine auch sehr feine mediane Furche. Die Basalfläche des Epinotums in der Mitte konkav, beiderseits gerandet; die abschüssige Fläche tief eingeschnitten. Petiolus mit sehr kurzem Stiel; von oben gesehen trapezförmig. Postpetiolus quer-oval, breiter als Petiolus.

Beine verhältnismäßig kurz und kräftig.

Männchen. Körperlänge 4,7 mm. Einförmig schwarz; nur die Gelenke etwas heller. Der ganze Körper dicht und fein behaart, abstehend am Thoraxrücken, halbanliegend an den anderen Körperteilen. Kopf und Thorax fein, unregelmäßig und teilweise dicht punktiert, fast matt. Nur am Mesonotum sieht man glatte longitudinale Linien, die der Längsfurchen dem vorderen Drittel des Mesonotums vom Weibchen (s. oben) entsprechen. Abdomen glänzend und fast ganz glatt. Die mediane Längsfurche des Mesonotums ist deutlicher als beim Weibchen. Scutellum auch mit einer Längsfurche in der Mitte. Epinotum in Seitenansicht gerundet (nicht höckerig wie beim Weibchen), mit deutlichen basalen, kürzeren und abschüssigen, längeren Flächen. Flügeladerung genau wie beim Weibchen.

Typen: n<sup>o</sup>n<sup>o</sup> 7091—7095, Loreto, Misiones, coll. A. OGLOBLIN (9 Arbeiterinnen und 1 Weibchen); n<sup>o</sup> 2021, Trancas, Prov. Tucumán, coll. R. GOLBACH, Februar 1947 (1 Männchen).

*Solenopsis* subg. *Granisolenopsis* nov.

(Abb. 6, Fig. 1—10).

Steht der Untergattung *Euophthalma* Creighton am nächsten, unterscheidet sich aber hauptsächlich durch den gut ausgesprochenen Dimorphismus der Arbeiterkaste (sehr kleine Arbeiterinnen und bedeutend größere Soldaten), wie auch durch die Flügellosigkeit des Weibchens (Männchen unbekannt).

Subgenotypus: *Solenopsis* (*Granisolenopsis*) *granivora* spec. nov.

*S. (Granisolenopsis) granivora* spec. nov.

Weibchen. Körperlänge 3—3,3 mm. Schwarz; Gelenke, Tarsen sowie die proximalen Teile der Geißel rötlich. Glatt und glänzend; nur die metapleuren und die abschüssige Fläche des Epinotums mit einigen sehr feinen Streifen. Behaarung stark reduziert. Kopf subquadratisch, am breitesten kurz vor seinem Hinterrand; Kopfseiten konvex, Hinterecken abgerundet, Hinterrand fast gerade, nur ein wenig ausgebuchtet. Augen etwas vor der Mitte der Kopfseiten liegend, ziemlich klein (Diameter ungefähr ein Fünftel der Kopfseiten) und wenig konvex. Maxillartaster 1gliedrig, Labialtaster 2gliedrig.

Clypeus mit zwei nach vorn divergierenden Kiele, die am Vorderrand in je einen scharfen Zahn übergehen, die beiderseits eine tiefe, fast halbkreisförmige Ausbuchtung begrenzen. Antennen 10gliedrig; Schaft kurz, erreicht nicht die oberen Ocellen; Keule 2gliedrig, sehr gut differenziert und fast genau so lang wie die übrigen Geißelglieder zusammen. Thorax fast normal ausgestaltet, mit gut entwickelten Mesonotum, Scutellum und Epinotum, es fehlen aber vollkommen die Flügelgelenke. Epinotum in Seitenansicht stumpfwinklig an der Grenze zwischen den basalen und der abschüssigen Flächen.

Größere Arbeiterin (Soldat). Körperlänge 2,6—2,9 mm. Färbung wie bei Weibchen. Behaarung stark reduziert; nur der Kopf mit weit zerstreuten abstehenden Haaren. Glatt und glänzend; nur die Metapleuren mit einigen feinen Streifen und die abschüssige Fläche des Epinotums ziemlich dicht und regelmäßig quergestreift. Kopf unverhältnismäßig groß, ein wenig breiter als lang, fast quadratisch, mit wenig konvexen Seiten, abgerundeten Hinterecken und ausgebuchtetem Hinterrand. Antennen wie bei Weibchen sowie der Clypeus. Augen, kaum konvex (weniger als bei Weibchen), befinden sich etwas vor der Mitte der Kopfseiten. Mandibeln stark; Kaurand mit sehr stumpfen Zähnen oder sogar ohne Zähne. Taster 1- bzw. 2gliedrig bei Weibchen. Thorax mit einer transversalen Mesoepinotalnaht. Basalfläche des Epinotums in Seitenansicht ein wenig konvex und länger als die abschüssige Fläche. Postpetiolua quer, breiter als lang.

Kleinere Arbeiterin. Körperlänge 1,7—2 mm, fast monomorph. Färbung, Skulptur und Behaarung wie bei der größeren Arbeiterin. Kopf verhältnismäßig klein, etwas länger als breit mit fast parallelen Seiten und nicht ausgebuchtetem Hinterrand. Stirnleisten kurz, wie bei Weibchen und Soldat. Mandibeln regelmäßig nach innen gebogen mit verhältnismäßig kurzem und schrägem Kaurand; dieser mit 4—5 ziemlich unregelmäßigen Zäh-

nen. Clypeus wie beim Weibchen. Taster 1- bzw. 2gliedrig. Postpetiolus verhältnismäßig weniger breit als bei Soldat.

Typen: Serie n° 6637, Santa Maria, Prov. de Catamarca, 2000 m über dem Meeresspiegel; coll. N. KUSNEZOV (53 Arbeiterinnen, 1 Soldat, 1 Weibchen). Außerdem: Series n° n° 6243. 6716—6718, 6721—6724, 6827, 7684, 7713 und 7715. El Suncho, Prov. de Catamarca, etwa 1700 m über dem Meeresspiegel; coll. N. KUSNEZOV (im ganzen 890 Arbeiterinnen, 39 Soldaten und 19 Weibchen).

Es handelt sich um eine der argentinischen Ernteameisen. Das unterirdische Nest besteht aus einer vertikalen Galerie (Durchmesser 1—2 mm) und 3—5 kleinen flachen Kammern (Durchmesser  $1\frac{1}{2}$ —2 cm), die in verschiedenen Tiefen (von 5—40 cm von der Oberfläche) in Stockwerken angeordnet sind. Bei der Ausgrabung enthielten einige von diesen Kammern die Samen, die je nach Form und Farbe klassifiziert und ihrer Hüllen entkleidet waren, die anderen die Brut der Ameisen.

Sie ist ein Vertreter der xerophilen subandinen Fauna, die verhältnismäßig artenarm und trotzdem sehr eigentümlich ist. In den Umgebungen von Santa Maria, Catamarca, ist diese Fauna durch die folgenden Arten charakterisiert.

#### Myrmicinae

*Pogonomyrmex breviparbis* Emery  
*Pogonomyrmex laticeps* Santschi  
*Pheidole bergi* Mayr  
*Pheidole spininodis* Mayr  
*Solenopsis saevissima* F. Sm.  
*Oedaleocerus angulatus* Emery  
*Acromyrmex lobicornis* Emery  
*Acromyrmex striatus* Roger  
*Mycetophylax emeryi* Forel

#### Dolichoderinae

*Conomyrma pyramica* Roger  
*Conomyrma wolffhügeli* Forel  
*Dorymyrmex exsanguis* Forel  
*Dorymyrmex ebeninus* Forel  
*Dorymyrmex ensifer* Forel  
*Dorymyrmex morenoi* Bruch  
*Dorymyrmex flavescens* Mayr  
*Dorymyrmex planidens* Mayr

#### Formicinae

*Camponotus mus* Roger  
*Camponotus punctulatus* Mayr

### Liste der Gattungen

*Labauchena* Santschi. 1930. Rev. Soc. ent. Argent., **13**, 81. Argentinien.  
*Paranamyrmex* Kusnezov. 1954. Mém. Mus. Entre Rios (Paraná). n° **30**. 1. Argentinien.  
*Lilidris* gen. nov. Argentinien, Tucumán. Typische Art: *L. metatarsalis* sp. n.  
*Megalomyrmex* Forel. 1885, Bull. Soc. Vaud. Sci. Nat., **20**, 371. Neotropical.  
 Unterg. *Wheelerimyrmex* Mann. 1922. Proc. U.S.Nat. Mus., **61**, 29. Neotrop.  
*Notomyrmex* Emery. 1915. Bull. Soc. ent. France, p. 190 (als Untergattung von *Monomorium*). Westpatagonien, Südhile, N. Zealand. Australien.  
*Monomorium* Mayr. 1855. Verh. zool.-bot. Ges. Wien, **5**, 452. Cosmopol.  
*Oxyepoecus* Santschi. 1926. Folia Myrmec. et Termitol., **1**, 67. Neotrop. Syn.: *Martia* Forel. 1907. Ann. Mus. Nat. Hung., **5**, 20 (praeocc.). *Forelifidis* Smith. 1954. Bull. Brookl. ent. Soc., **49** (1), 17 (nom. nov. pro *Martia* praeocc.).  
*Brownidris* gen. nov. Argentinien (Misiones, Tucumán), Typische Art: *B. argentinus* sp. nov.  
*Tranopelta* Mayr. 1866. Sitzb. Ak. Wiss. Wien, **53**, 514. Neotrop.  
*Tranopeltoides* Wheeler. 1922. Amer. Mus. Novit., **48**, 10—14. Neotrop.  
*Allomerus* Mayr. 1877. Verh. zool.-bot. Ges. Wien **27**, 873. Neotrop.

- Carebarella* Emery. 1905, Bull. Soc. ent. Ital., **37**, 137. Neotrop. Unterg. *Carebarelloides* Borgmeier, 1937, Arch. Inst. Biol. Veget. Rio de Janeiro, **3**, 236. Neotrop.
- Bisolenopsis* Kusnezov. 1953, Mem. Mus. Entre Rios, n° **31**, 1. Argentinien.
- Synsolenopsis* Forel. 1918, Bull. Soc. Vaud. Sci. Nat., **52**, 153. Neotrop.
- Oedaleocerus* Creighton. 1930, Proc. Amer. Acad. Sci. Arts., **66**, 144. Neotrop.
- Syn.: *Solenopsis* subg. *Oedaleocerus* Creighton, l. c.
- Solenopsis* Westwood. 1841, Ann. Mag. Nat. Hist., **6**, 87. Cosmopol. Unterg.
- Granisolenopsis* subg. nov. Typische Art: *S. (G.) granivora* sp. nov. Argentinien. Unterg. *Diagyne* Santschi. 1923, Rev. Suisse Zool., **50**, 267. Neotrop.
- Unterg. *Diplorhoptrum* Mayr. 1855, Verh. zool.-bot. Ges. Wien, **5**, 449. Neotrop (als Gattung). Unterg. *Euophthalma* Creighton. 1930, Proc. Amer. Acad. Sci. Arts, **66**, 43. Neotrop.
-